



Foto: Christoph Soeder / Deutsches  
Zentrum für Altersfragen

# Die Nationale Demenzstrategie

Forum 2:

# Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz

im Rahmen des Auftakts zur Umsetzung  
der Nationalen Demenzstrategie

# Ablauf Forum 2

14:00 Uhr

## Begrüßung

### Vorstellung der Nationalen Demenzstrategie

- Frau Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

### Wie können Angehörige von Menschen mit Demenz während der Corona-Pandemie unterstützt werden?

- Prof. Dr. phil. Adelheid Kuhlmei, Vorsitzende des Unabhängigen Beirates für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

### Wie kann das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auf Landes- und Landkreisebene sowie in Unternehmen erfolgreich implementiert werden?

- Frau Stubenvoll, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
- Frau Beermann, Arbeiten-pflegen-leben, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Herr Zander, hwg Hattingen

15:30 Uhr

## Verabschiedung

# Die Nationale Demenzstrategie – wesentliche Ergebnisse aus dem Handlungsfeld 2

Fachforum 2, 18. September 2020

Sabine Jansen



**Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.**  
**Selbsthilfe Demenz**

# Handlungsfeld 2: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen

- Breites Spektrum von Vorschlägen, denn
  - Menschen mit Demenz sind in unterschiedlichen Stadien
  - leben in unterschiedlichen Settings
  - haben vielfältige kulturelle Hintergründe
  - haben Angehörige oder sind allein lebend
  - Angehörige pflegen allein oder mit Profis
  - ....

# Ziele im Handlungsfeld 2

- Beratung und Begleitung verbessern
- Bei rechtlichen Fragen unterstützen
- Ausweitung der Unterstützung im Erwerbsalter
- Kultursensible Angebote ausbauen
- Inanspruchnahme von Schulungen durch Angehörige erhöhen
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege verbessern
- Unterstützung bei der Bewältigung von familiären Konflikten
- Mehr Präventions- und Rehabilitationsangebote für Angehörige
- Angehörige bei der Sterbebegleitung unterstützen

# Beispiele für Maßnahmen im Handlungsfeld 2

- Prüfung der regelhaften Einführung von Dementia Care Managern (Prüfauftrag)
- Ausbau des Informations- und Fortbildungsangebotes für betriebliche Akteure wie Integrationsämter und Unternehmen (Konkrete Workshops und Demenz Partner-Kurse geplant)
- Bereitstellung von Online-Informationen zu kultursensiblen Beratungsangeboten auf [www.demenz-und-migration.de](http://www.demenz-und-migration.de) (Weiterentwicklung bestehender Strukturen)
- Verbreitung von Beispielen guter Praxis aus der Hospizarbeit und Palliativversorgung (Gemeinschaftsaufgabe vieler Akteure)

# Ablauf Forum 2

14:00 Uhr **Begrüßung**

## Vorstellung der Nationalen Demenzstrategie

- Frau Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

## Wie können Angehörige von Menschen mit Demenz während der Corona-Pandemie unterstützt werden?

- Prof. Dr. phil. Adelheid Kuhlmeier, Vorsitzende des Unabhängigen Beirates für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

## Wie kann das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auf Landes- und Landkreisebene sowie in Unternehmen erfolgreich implementiert werden?

- Frau Stubenvoll, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
- Frau Beermann, Arbeiten-pflegen-leben, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Herr Zander, hwg Hattingen

15:30 Uhr **Verabschiedung**



# Nationale Demenzstrategie

Fachforum II

Berlin, 18. September 2020

**Unterstützungsangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz**

**Unterstützung zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**

Univ.-Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

# Prolog

## **Der demografische Wandel hat die Demenz in unseren Alltag gebracht:**

6-7 Millionen Menschen haben in Deutschland ein an Demenz erkranktes Familienmitglied.

## **Pflegezeit ist Lebens- und Arbeitszeit:**

ca. 2,5 Mio. pflegende Angehörige, darunter 1,65 Mio. Frauen, sind erwerbstätig

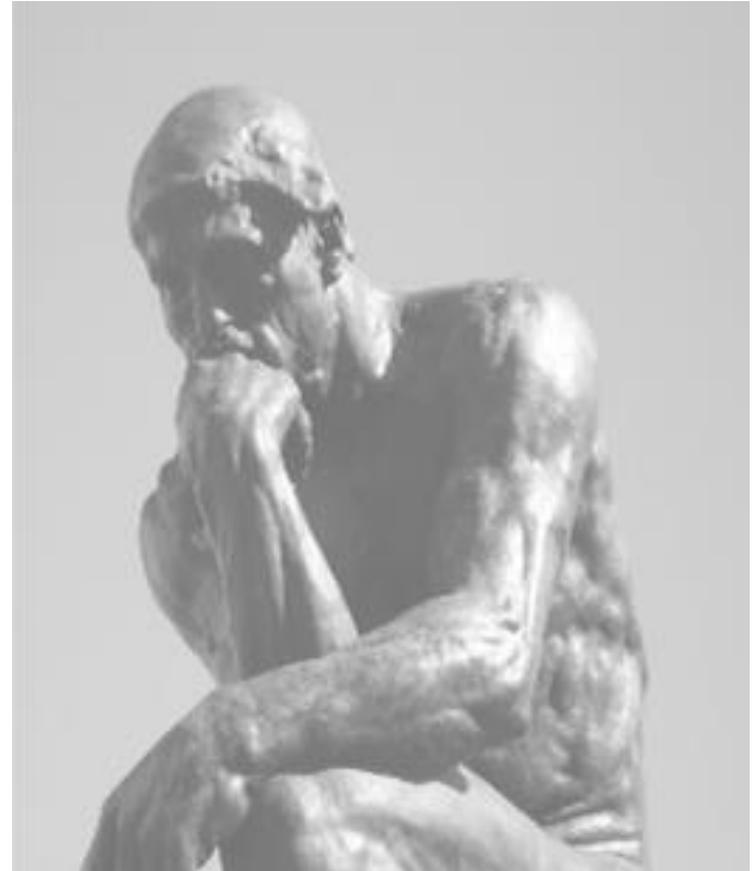
## **Demenz legt mit Radikalität den Finger auf die Wunden der Gesellschaft**

Endlichkeit und Abhängigkeit des Menschen von anderen Menschen

Umgang mit kognitiv beeinträchtigten Menschen in einer Zeit, die geprägt ist von Innovationen, Beschleunigungen und Selbstverwirklichung...

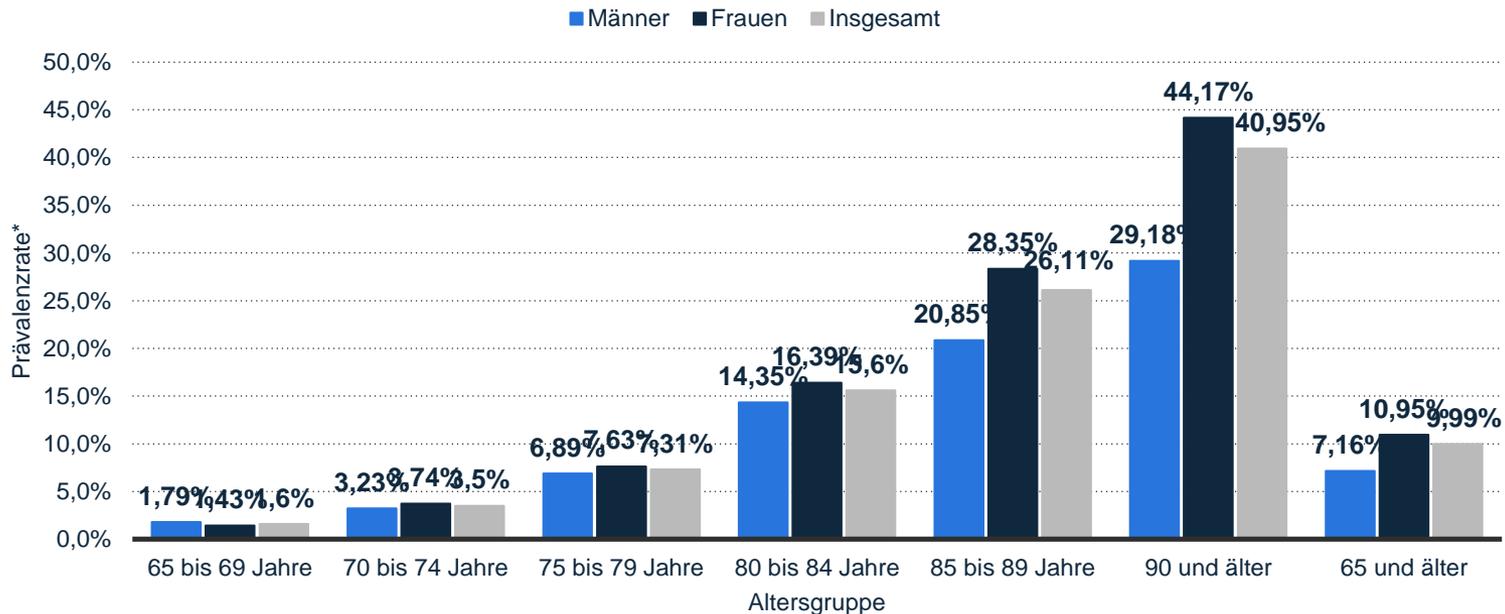
Und derzeit durch die Folgen einer Virus-Pandemie!

Quellen: Klingholz, 2011/ Dobelhammer et al., 2012/ Rothgang & Müller 2018



# Alter(n) und Demenz, d.h. Versorgung zunehmender gesundheitlicher Vulnerabilität, steigender Verletzlichkeit!

Prävalenzrate von Demenzerkrankungen in Deutschland nach Alter und Geschlecht im Jahr 2016



Quellen: Deutsches Zentrum für Altersfragen; Alzheimer Europe; [ID 246021](#)

## Von wem erwarten Betroffene Unterstützung und Pflege?

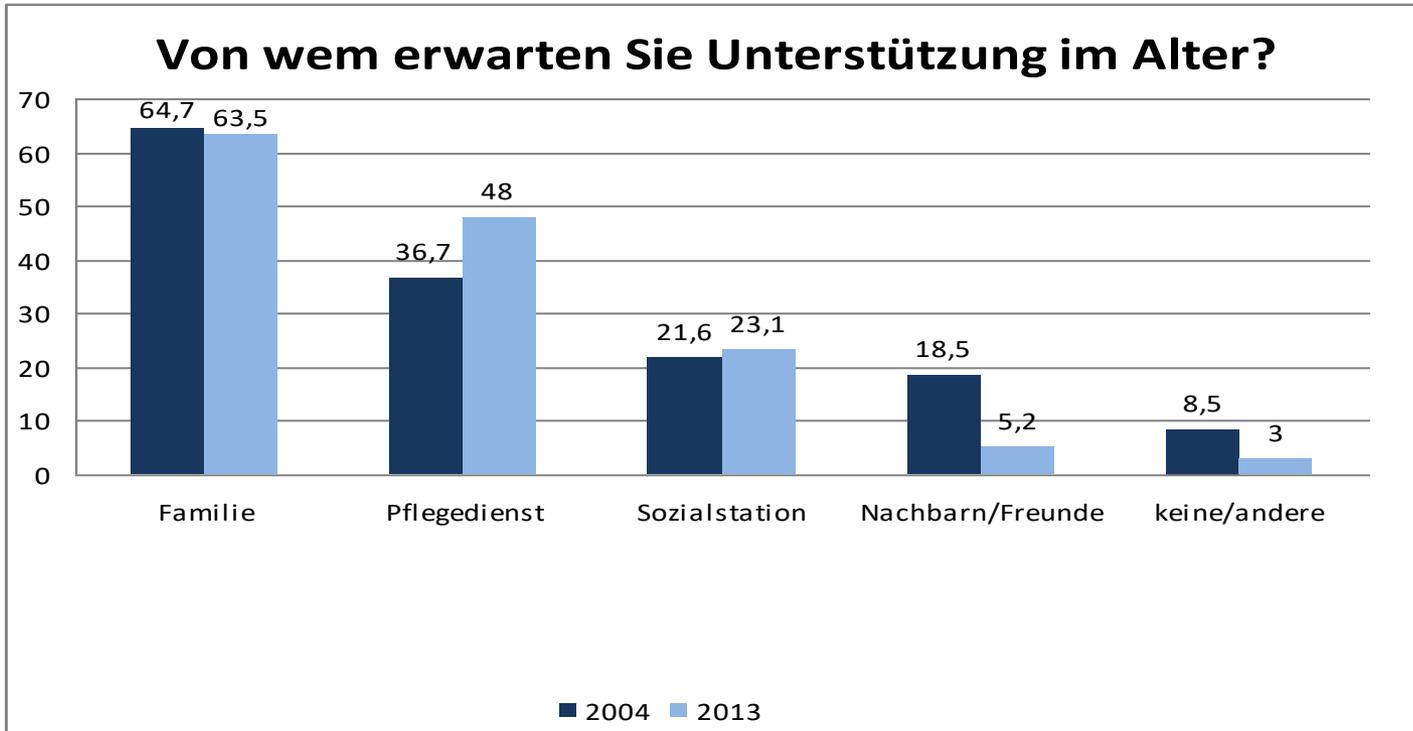


Abbildung: Unterstützung im Alter – Erwartungen und Adressaten (Vergleich Monitor 2004 und 2013)

Quelle: Kuhlmei et al. 2013: Gesundheitsmonitor



## An- und Zugehörige sind bereit diese Hilfe zu leisten! Was bedeutet das u.a. für pflegende Angehörige?

- **Gute Gefühle, Zufriedenheit**
- Länderübergreifend zeigt sich ein negativer Zusammenhang zwischen Pflegebelastungen und **Lebensqualität** bei älteren pflegenden Angehörigen von Demenzerkrankten (Alltag et al., 2019) sowie eine **schlechtere Gesundheit** im Vergleich zu nicht Pflegenden
- Reduzierte subjektive Schlafqualität und in der Folge erhöhte **Tagesmüdigkeit** bei pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz im Vergleich zu nichtpflegenden Personen (Sittler et al., 2020)
- Sowohl für Frauen (2,4%) als auch für Männer (3%) konnten mit Daten des SOEP (2001-2007) **Lohneinbußen** durch familiäre Pfllegetätigkeiten identifiziert werden (Ehrlich et al., 2020)
- Pfllegetätigkeit führt oft zur **Reduktion des Erwerbsumfangs** (Nowossadeck et al. 2016)



# ... und in Zeiten der Corona-Pandemie?

Ergebnisse einer Befragung von 1000 pflegende Angehörigen im April/Mai 2020

- 41% der Befragten, die einen Angehörigen mit einer Demenz versorgen, berichten von einer **Verschlechterung der Pflegesituation**
- Bei knapp 40% sind **Dienstleistungen** und nahe **Hilfstrukturen** (Tagespflege, amb. Pflegedienst, Hausarzt, Fußpflege, Nachbarn, andere Familienmitglieder) **weggefallen**
- Emotionale Situation: **Verzweiflungsgefühle**, Gefühle von Hilflosigkeit
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege: Sorge das Corona-Virus vom Arbeitsplatz zum Pflegebedürftigen zu übertragen, **Vereinbarkeit ist in der derzeitigen Situation noch schwieriger geworden** (56%), Homeoffice, Freistellungen, Arbeitszeitreduzierungen, Unterstützung durch Arbeitsgeber

# Unterstützungsangebote für Angehörige zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf



**Entscheidungsfreiheiten** für die Pflegeübernahme: Ausbau Pflegeinfrastruktur, Beratung

Einrichtungen, die in **Kooperation** mit den privat Pflegenden arbeiten: Öffnung und Vernetzung, Information, Schulung, Kultursensibilität, Sicherheitskonzepte, Versorgung mit Schutzkleidung

**Vereinbarkeit** von Familienpflege und Berufarbeit: Gendergerechtigkeit, Familienpflegezeit, Arbeitszeitgestaltung, Unternehmenskultur

**Demenz vorbeugen:** Soziale Aktivitäten könnten im höheren Lebensalter ein Baustein sein (Whitehall-II-Studie): Befunde zeigen, dass eine Person, die im Alter von 60 Jahren fast täglich Freunde sah, 12% weniger wahrscheinlich an Demenz erkrankte als jemand, der nur alle paar Monate einen Freund sah.

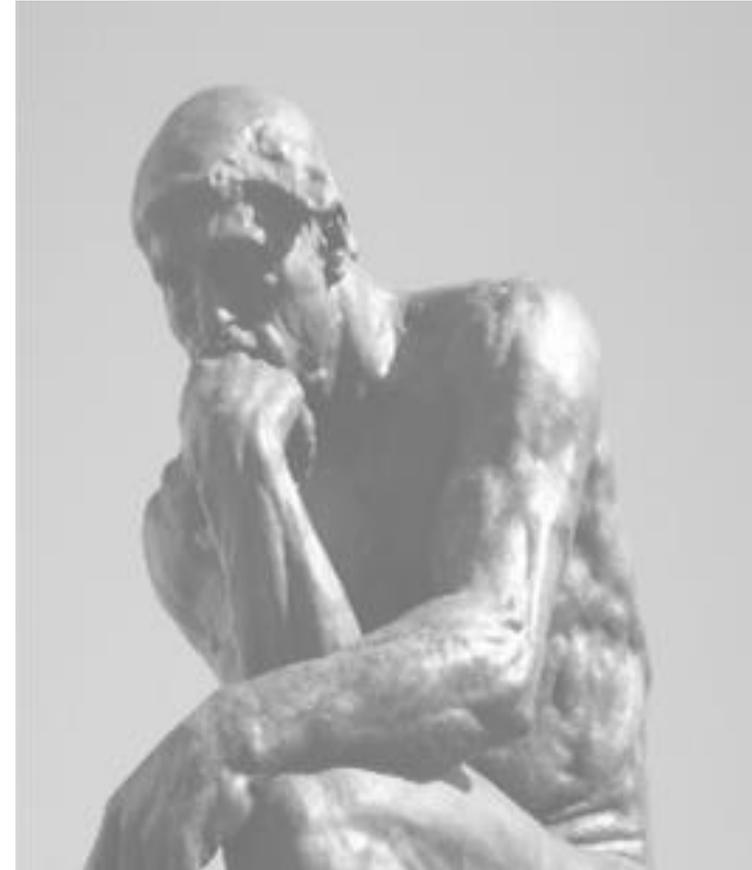
Breite öffentliche Diskussion: Versorgung von Menschen mit Demenz trifft auf geänderte Bedingungen (**Technik**), Krankheits- und Gesundheitsprozesse schreiben sich nicht einfach fort (**medizinische Forschung**), Nutzerinnen und Nutzer haben andere Orientierungen und Eigenschaften (**Babyboomer**)

# Epilog:

## die Perspektive wechseln:

Sind medizinische Forschung, Weiterentwicklung der professionellen Pflege, Ausbau der ambulanten und stationären Versorgung, rechtliche Anpassungen, betriebliche Maßnahmen wirklich die einzigen Antworten, die wir brauchen, um uns als alternde Nation strategisch gut aufzustellen für den Umgang mit einer Erkrankung, die uns herausfordert?

**Demenz auch als eine soziale Aufgabe wahrnehmen, als humanitäre Herausforderung für alternde Gesellschaften!**





**Vielen Dank für Ihr Interesse  
und die Aufmerksamkeit**

# Ablauf Forum 2

14:00 Uhr **Begrüßung**

## Vorstellung der Nationalen Demenzstrategie

- Frau Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

## Wie können Angehörige von Menschen mit Demenz während der Corona-Pandemie unterstützt werden?

- Prof. Dr. phil. Adelheid Kuhlmei, Vorsitzende des Unabhängigen Beirates für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

## Wie kann das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auf Landes- und Landkreisebene sowie in Unternehmen erfolgreich implementiert werden?

- Frau Stubenvoll, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
- Frau Beermann, Arbeiten-pflegen-leben, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Herr Zander, hwg Hattingen

15:30 Uhr **Verabschiedung**



# Krisen gemeinsam schultern: Die hessische Initiative *Beruf und Pflege vereinbaren*

Vortrag im Rahmen des *Fachforums II: Entlastung pflegender Angehöriger*  
im Rahmen des Auftakts der Nationalen Demenzstrategie  
am 18. September 2020

Sabrina Stubenvoll  
Bildungswerk der hessischen Wirtschaft e. V.

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen

Mitinitiatoren/Kooperationspartner :



Fotos: BWHW e.V. und berufundfamilie Service GmbH

# Die hessische Initiative stellt sich vor

## Die Initiative besteht aus **drei Bausteinen**:



### Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

- ❖ Freiwilliges Selbstbekenntnis von inzwischen 254 Unternehmen zu einer pflegesensiblen Personalpolitik
- ❖ **Bewusstsein für das Thema im Betrieb stärken.**



### Qualifizierung der betrieblichen Pflege-Guides

- ❖ Pflege-Guides sind Botschafter/-innen und erste Ansprechpartner/-innen für Betroffene im Unternehmen
- ❖ Sie kennen und vermitteln in das regionale Hilfenetz
- ❖ **Feste Verankerung des Themas im Betrieb.**



### Kompetenztrainings im regionalen Netzwerk

- ❖ Vermittlung detaillierter und praxisnaher Informationen zu pflegespezifischen Themen
- ❖ **Informationen & Unterstützung für pflegende Beschäftigte.**



Ein wichtiger Fokus liegt auf der **Netzwerkarbeit** zwischen den Mitgliedern. Mehrmals jährlich finden Netzwerktreffen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch für die Akteure statt. „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ bleibt damit Gesprächsthema.

# Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – nicht nur während Corona ein wichtiges Thema

**Ausgangssituation pflegender Beschäftigter: Das private und ambulante Pflegearrangement brach weg und machte Neuorganisation erforderlich.**

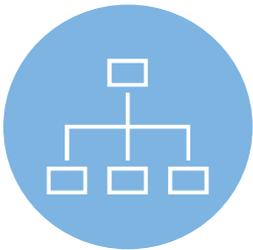
- ❖ **Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort** schaffen *teilweise* Erleichterung für pflegende Angehörige.
- ❖ **Kommunikation & Information** helfen, auf individuelle Bedürfnisse bzgl. der Vereinbarkeit einzugehen und Herausforderungen zu bewältigen.

**Bereits etablierte Vereinbarkeitsmaßnahmen stellten sich als wichtiges Tool des Krisenmanagements heraus. Unternehmen, die sich bereits vor Corona mit einer familien- bzw. pflegesensiblen Personalpolitik auseinandergesetzt haben, profitieren jetzt (und in Zukunft) von ihren Erfahrungen<sup>1</sup> – und davon profitieren auch pflegende Beschäftigte.**

<sup>1</sup> Vgl. Umfragen der berufundfamilie Service GmbH (2020) und Erfolgsfaktor Familie (2020)

# Die Erfolgsfaktoren der hessischen Initiative

## Erfolgsfaktoren



**Alle betrieblichen  
Akteure einbinden**



**Starke Kooperations-  
partner einbinden**



**Netzwerk aufbauen  
und aktivieren**



**Öffentlichkeitsarbeit  
breit streuen**

**...und was außerdem für ein Modell dieser Art spricht:**

1. Vereinigung gleich mehrerer Maßnahmen, die in der NDS formuliert wurden.
2. Der Arbeitgeber als effektiver Ansatzpunkt, um (auch zukünftige) pflegende Angehörige frühzeitig zu erreichen; Stichworte: Prävention, Halten von Fachkräften uvm.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



## **Sabrina Stubenvoll**

*Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.  
Forschungsstelle*

Parkstraße 17  
61231 Bad Nauheim

☎ 06032 86958-713

✉ [stubenvoll.sabrina@bwhw.de](mailto:stubenvoll.sabrina@bwhw.de)

🌐 [www.berufundpflege.hessen.de](http://www.berufundpflege.hessen.de)

# Ablauf Forum 2

14:00 Uhr

## Begrüßung

### Vorstellung der Nationalen Demenzstrategie

- Frau Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

### Wie können Angehörige von Menschen mit Demenz während der Corona-Pandemie unterstützt werden?

- Prof. Dr. phil. Adelheid Kuhlmeier, Vorsitzende des Unabhängigen Beirates für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

### Wie kann das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auf Landes- und Landkreisebene sowie in Unternehmen erfolgreich implementiert werden?

- Frau Stubenvoll, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
- Frau Beermann, Arbeiten-pflegen-leben, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Herr Zander, hwg Hattingen

15:30 Uhr

## Verabschiedung

Fachforum 2 / 18.09.2020:

Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

## Christa Beermann:

### „Beruf und Pflege vereinbaren“ – eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis

(Kampagne mit Selbstbeteiligungserklärung, gestartet im Februar 2012)

Ziel:

Für das Thema  
sensibilisieren /  
enttabuisieren



Unternehmen  
motivieren /  
aktivieren



**Arbeiten-  
pflegen-leben.de**  
Gemeinsam  
Vereinbarkeit  
verbessern.



Ennepe-Ruhr-Kreis

LANDESINITIATIVE

netzwerk

ENNEPE-RUHR-KREIS



# STRATEGIE:

CHRISTA BEERMANN: „Beruf und Pflege vereinbaren“ - Eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis. [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)

## 1. Pilot-Unternehmen + Angehörige



## 2. Akquise Beteiligung

**Beteiligungserklärung**

**Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.**  
Eine Initiative für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Das Unternehmen/die Organisation

berätigt sich an der Kampagne des Netzwerks (Wiederanmeldung)  
„Sie pflegen? Wir unterstützen Sie!“ im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Wir sagen Ja, in unserem Unternehmen/unsere Organisation...

1. In Erfahrung zu bringen, in welchem Umfang unsere Beschäftigten für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege einen oder mehrer Zukunftsoptionen benötigen.
2. uns über den rechtlichen Rahmen und bestehende Angebote für die Mitarbeiter/-innen informieren, um sie zu unterstützen.
3. Mitarbeiter/-innen zu unterstützen, um für die Beschäftigten ein Thema zu benennen.
4. eine geeignete Unterstützungsmöglichkeit zu erörtern und diese in der Praxis zu erproben.
5. geeignete Unterstützungsmöglichkeiten zu erörtern und diese in der Praxis zu erproben.

Für das Unternehmen/die Organisation:

Name, Funktion:  Ort, Datum:  Unterschrift:

Name, Funktion:  Ort, Datum:  Unterschrift:

Für die Netzwerk-WG:

Christa Beermann, Koordinatorin  
Name, Funktion:  Ort, Datum:  Unterschrift:

Christa Beermann, Sonderbeauftragte für den Ennepe-Ruhr-Kreis, Koordinatorin Netzwerk  
Wiederanmeldung: Sie erfragen für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.  
Tel. 0 23 94 - 99 22 25, C.Beermann@enr-krk.de, [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)

**Arbeiten pflegen leben.de**  
Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

## 3. Unternehmens-Pool vergrößern

## 4. Qualifizieren + Vernetzen



# SERVICE:

CHRISTA BEERMANN: „Beruf und Pflege vereinbaren“ - Eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis. [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)

Gute Beispiele

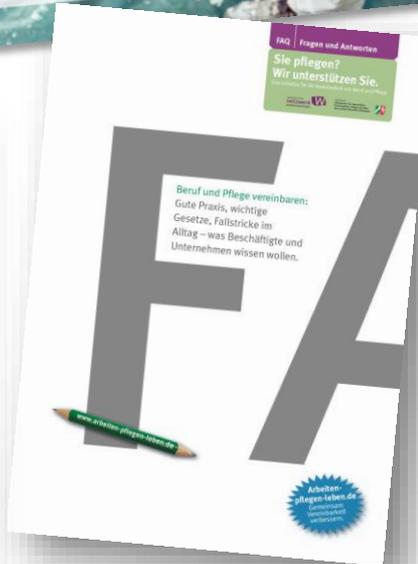
Gesetzliche Rahmenbedingungen

FAQ

Demenz-Spezial

Corona-Infos

Veranstaltungen



# GELINGEN:

CHRISTA BEERMANN: „Beruf und Pflege vereinbaren“ - Eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis. [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)

Steuerungsgruppe

Bedarfsorientiert

Personelle  
Kontinuität

Lots\*innen-  
Schulungen

Website

Newsletter

**Schulung für  
Pflegelots\*innen  
in Unternehmen**

Online-Treff  
**30.09.20**  
11:00-12:00 h  
Der Link erfolgt nach  
Anmeldung.

Sie sind kompetente Ansprechpersonen im Unternehmen, die oft selbst Erfahrung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege haben. Sie helfen pflegenden Angehörigen dabei, und Organisationen in der Region. Indem sie dabei helfen, zentrale Fragen rund um die Pflege schnell zu klären sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote zugänglich zu machen, sorgen sie dafür, dass pflegende Mitarbeiter\*innen den Kopf wieder frei haben für berufliche Anforderungen.

**THEMA:**  
Aktuelle rechtliche  
Rahmenbedingungen/  
(Über-)regionale  
Hilfestrukturen/  
Erfahrungsaustausch  
und Vernetzung

**REFERENT\*IN:**  
Jonathan Schlockermann,  
Ennepe-Ruhr-Kreis,  
Kommunale Pflegeplanung  
Christa Beermann,  
Ennepe-Ruhr-Kreis,  
Demografiebeauftragte

Die Schulung für Pflegelots\*innen bieten wir in mehreren Bausteinen an, die unabhängig voneinander besucht werden können. Eingeladen zum 30.09. sind interessierte Pflegelots\*innen in Unternehmen und Kommunen aus der Region.  
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung notwendig. Die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Fragen und Anmeldungen: formlos per mail mit Kontaktdaten und Funktion im Unternehmen/in der Kommune bis zum 24.09.2020 an: [C.Beermann@ennepe-ruhr-kreis.de](mailto:C.Beermann@ennepe-ruhr-kreis.de).

In Kooperation mit dem Fachbereich Soziales und Gesundheit des Ennepe-Ruhr-Kreis  
Kontakt: Christa Beermann, Ennepe-Ruhr-Kreis, Demografiebeauftragte und Koordinatorsin Netzwerk W(ieder)Einstieg EN, Hauptstr. 92, 58332 Schönebeck  
Besuchen Sie uns auch im Internet - [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)

Newsletter

**Aktuelles für  
Unternehmen** →  
[www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)

Nr. 12 | 01.09.2020

## Guten Tag,

Sie beteiligen sich an unserer Kampagne „arbeiten-pflegen-leben“ im Ennepe-Ruhr-Kreis zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege oder interessieren sich für das Thema.

Heute erhalten Sie zum zwölften Mal unseren newsletter, den wir mit aktuellen Hinweisen und Informationen zu dieser Materie in unregelmäßiger Folge an Sie verschicken. Bitte informieren Sie uns per mail an [C.Beermann@en-kreis.de](mailto:C.Beermann@en-kreis.de), wenn wir weitere Interessierte in den Verteiler aufnehmen sollen und/oder wenn Sie den newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten.

Es grüßt Sie  
das Netzwerk W(ieder)Einstieg) Ennepe-Ruhr  
Christa Beermann, Koordinatorin

## Termine: Veranstaltungsreihe des Netzwerks Demenz

Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis

„Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“, „Tanz-nachmittag“ oder „Brücken bauen zu Menschen mit dementiellen Veränderungen“ – so vielfältig sind die Angebote der aktuellen Veranstaltungsreihe zu der das Netzwerk Demenz herzlich einlädt.

Nähere Informationen gibt es unter:  
[www.arbeiten-pflegen-leben.de/termine.html](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de/termine.html)

## 30. Kampagnenbeteiligung

Wir bleiben dran

Im Februar d. J. hat sich en|wohnen GmbH, die Wohnungsgenossenschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises, unserer Kampagne angeschlossen, im August ist dann die Firma GLORIA Haus- und Gartengeräte GmbH aus Witten dazu gekommen.

Wir freuen uns über dieses Engagement und die 30. Kampagnenbeteiligung.



Alltagstaugliche Angebote

Beteiligen

Kontinuität

**Wenn du schnell gehen  
willst, geh allein,  
wenn du weit gehen willst,  
geh mit anderen zusammen.**

(afrikan. Sprichwort)

Netzwerken,  
Kooperieren

Informieren +  
Qualifizieren

DANKE!

Christa Beermann

Ennepe-Ruhr-Kreis, Demografiebeauftragte

Hauptstr. 92, 58332 Schwelm

[C.Beermann@en-kreis.de](mailto:C.Beermann@en-kreis.de)

# Ablauf Forum 2

14:00 Uhr

## Begrüßung

### Vorstellung der Nationalen Demenzstrategie

- Frau Jansen, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz

### Wie können Angehörige von Menschen mit Demenz während der Corona-Pandemie unterstützt werden?

- Prof. Dr. phil. Adelheid Kuhlmeier, Vorsitzende des Unabhängigen Beirates für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

### Wie kann das Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf auf Landes- und Landkreisebene sowie in Unternehmen erfolgreich implementiert werden?

- Frau Stubenvoll, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
- Frau Beermann, Arbeiten-pflegen-leben, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Herr Zander, hwg Hattingen

15:30 Uhr

## Verabschiedung

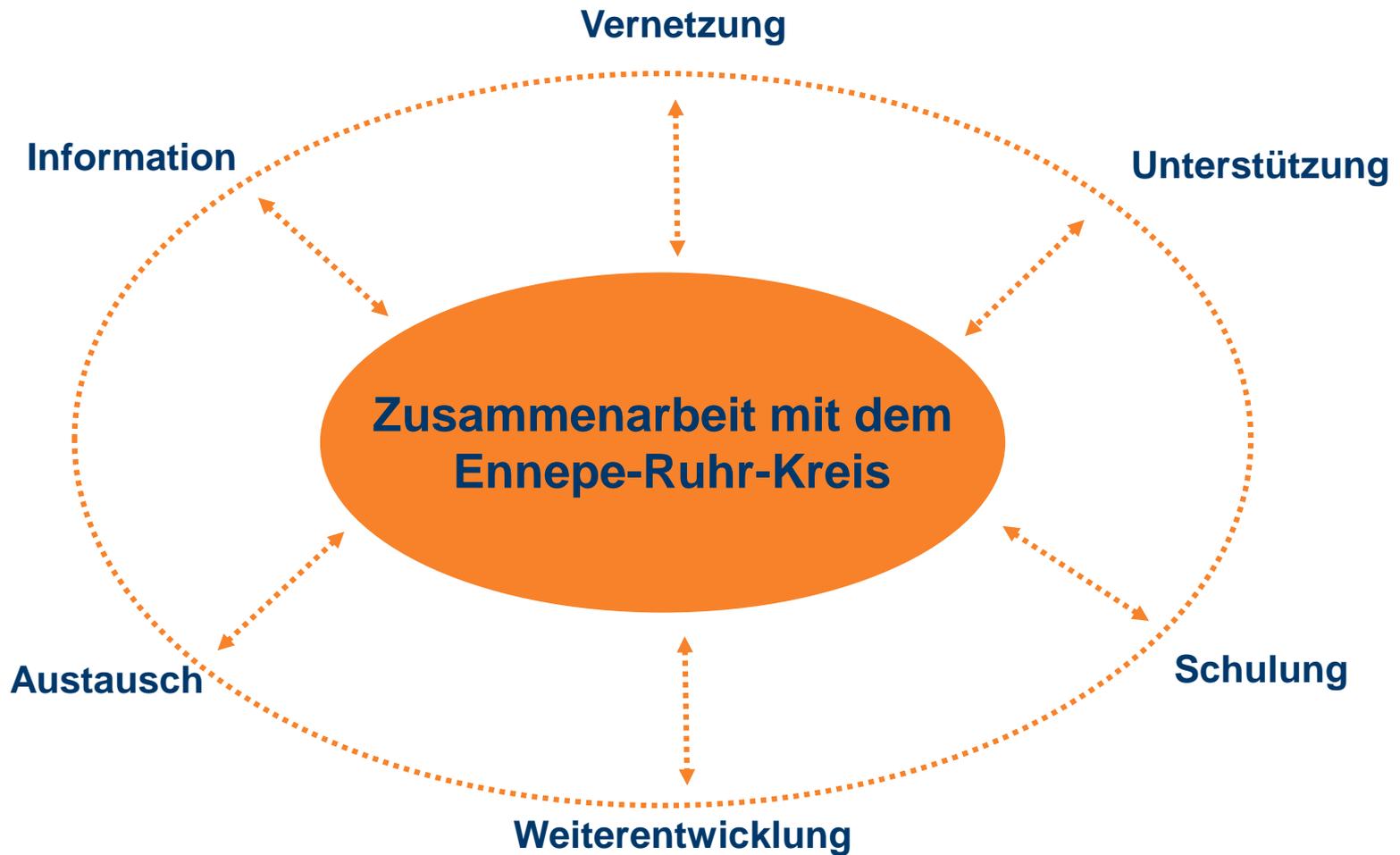
# Vereinbarkeit von Beruf & Pflege bei der hwg eG

ein Praxisbeispiel aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis









**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**